

## Checkliste zu Hitze- und UV-Schutzmaßnahmen bei Arbeiten im Freien für den Obst- und Gemüsebau gemäß Hitzeschutzverordnung

Seit 6. März 2026 gibt es in Österreich eine Hitzeschutzverordnung für Land- und Forstwirtschaft. Die folgende Unterlage soll betroffene Betriebe dabei unterstützen geeignete Schutzmaßnahmen frühzeitig zu treffen. Die Verordnung gilt für Arbeiten, die im Freien in Wäldern und auf Feldern oder auf sonstigen auswärtigen Arbeitsstellen verrichtet werden und bei denen ArbeitnehmerInnen Hitze oder natürlicher UV-Strahlung ausgesetzt sind oder sein können. Hitzewarnungen können auf der Webseite der GeoSphere Austria ([geosphere.at](https://www.geosphere.at)) tagesaktuell und in Form einer 5-Tages-Prognose auf Bezirksebene abgerufen werden.



App Apple <https://apps.apple.com/at/app/hitze-v/id6760189444>

App Android [https://play.google.com/store/apps/details?id=org.entner.HitzeV&hl=de\\_AT](https://play.google.com/store/apps/details?id=org.entner.HitzeV&hl=de_AT)

### 1. Gefahrenbeurteilung

Bereits seit Jahren sind Betriebe verpflichtet eine Gefahrenanalyse durchzuführen. Die neue Hitzeschutzverordnung konkretisiert, dass dabei auch Gefahren durch Hitze und UV-Strahlung im Freien beurteilt werden müssen und je nach Arbeitsschwere und Exposition geeignete Schutzmaßnahmen abzuleiten sind.

### 2. Festlegung der Maßnahmen für die HitzeschutzVO

Auf Grundlage der Gefahrenbeurteilung sind die am Betrieb erforderlichen Maßnahmen festzulegen und nach den jeweiligen betrieblichen Möglichkeiten umzusetzen. Dabei ist das STOP-Prinzip anzuwenden:

- a) Können die Gefahren substituiert werden
- b) Welche technischen Maßnahmen können gesetzt werden
- c) Welche organisatorischen Maßnahmen reduzieren die Gefahren
- d) Persönliche Maßnahmen müssen dann gesetzt werden, wenn die Gefahren durch keine anderen Maßnahmen reduziert werden können.

Generelle Arbeitsverbote zu bestimmten Tageszeiten sind nicht vorgesehen. Körperlich belastende (schwere) Arbeiten sollen jedoch möglichst in die kühleren Morgenstunden verlegt werden; die Ernte von Obst und Gemüse gilt laut Hitzeschutzverordnung als mittelschwere Arbeit.

Die Maßnahmen sind ab Gefahrenstufe 2 gemäß der Hitzewarnung der GeoSphere Austria umzusetzen. Diese gilt für leicht erhöhte Hitzebelastung bzw. ab der gefühlten Temperatur von 30 °C.

#### Hinweise zur Ausfüllung der Checkliste

Die Checkliste ist im Zuge der Arbeitsvorbereitung frühzeitig auszufüllen. ArbeitnehmerInnen sollen in die Maßnahmenplanung einbezogen werden. In der Spalte „Ausgewählte Maßnahmen“ sind je nach Frage die konkret festgelegten Maßnahmen einzutragen bzw. anzukreuzen.

### Vor- und Nachbereitung

Frage	Bewertung	Ausgewählte Maßnahmen (ggf. anzukreuzen)
Wer ist am Betrieb für die Umsetzung der Hitzeschutzmaßnahmen verantwortlich?	Name:	Zuständigkeit für Tätigkeiten wie Bewertung der Hitze- und UV-Belastung, Planung von Maßnahmen, Kommunikation, Umsetzung und Kontrolle der Maßnahmen, Evaluierung der Wirksamkeit
Wurde notwendige Ausrüstung frühzeitig organisiert?	ja nein	z. B. Hebehilfen, Sonnenschutz, Funktionskleidung, Nackenschutz, etc.
Werden betroffene Arbeitnehmer/relevante Akteure im Betrieb eingebunden?	ja nein	Sicherheitsvertrauensperson/Betriebsleiter, VorarbeiterInnen, MitarbeiterInnen, Risikogruppen
Wurden Arbeitnehmer über die Möglichkeit einer arbeitsmedizinischen Untersuchung informiert?	ja nein	<input type="radio"/> Ja, in der Unterweisung wird ausdrücklich darauf hingewiesen.

### Gefahrenvermeidende (substitutorische) Maßnahmen

Frage	Bewertung	Ausgewählte Maßnahmen (angekreuzt)
Werden gewisse Arbeitsschritte in kühleren Bereichen erledigt?	ja nein	<input type="radio"/> Sortier- und Verpackungsarbeiten <input type="radio"/> Vorbereitung von Verpackungsmaterialien <input type="radio"/> Maschinenwartung/Reparaturen <input type="radio"/> Büro- und Dokumentationsarbeiten <input type="radio"/> Etikettierung und Kommissionierung <input type="radio"/> Reinigung von Geräten und Kisten <input type="radio"/> Bewässerungsmanagement und Planung <input type="radio"/> Sonstiges: <input type="radio"/> Nein, es gibt am Betrieb keine Möglichkeit dafür
Werden alternative Arbeitsverfahren zur Reduzierung der Belastung genutzt?	ja nein	<input type="radio"/> Nutzung der Mechanisierung wie z.B. Erntehilfen, Plattformen, Traktoren, Fördertechnik <input type="radio"/> Erntebände <input type="radio"/> Rollbare Kisten <input type="radio"/> Selbstfahrende Ernteplattformen <input type="radio"/> Kurze Tragwege <input type="radio"/> Sonstiges: <input type="radio"/> Nein, es gibt am Betrieb keine Möglichkeit dafür

### Technische Maßnahmen

Frage	Bewertung	Ausgewählte Maßnahmen (angekreuzt)
Werden sonnenexponierte Arbeitsplätze beschattet?	ja nein	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Beschattung der Erntemaschine</li> <li>○ Beschattung/Nutzung des Schattens in der Pause</li> <li>○ Sonstiges:</li> <li>○ Nein, es gibt keine Möglichkeit dafür</li> </ul>
Verfügen Fahrzeuge und Aufenthaltsbereiche über eine Kühlmöglichkeit und funktionieren diese?	ja teilweise nein	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Klimageräte in Aufenthaltsräumen</li> <li>○ Klimaanlage für Fahrzeuge (verpflichtend nur bei Fahrzeugen gekauft ab März 2026; unter bestimmten Umständen, z.B. bei Staubbelastung ohne Fensteröffnungsmöglichkeit)</li> <li>○ Sonstiges:</li> <li>○ Nein, es gibt keine Möglichkeit dafür</li> </ul>

### Organisatorische Maßnahmen

Frage	Bewertung	Ausgewählte Maßnahmen (angekreuzt)
Wird die Arbeitsschwere reduziert?	ja nein	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Arbeitsaufteilung – häufigere Pausen, kürzere Arbeitseinheiten</li> <li>○ Nutzung der Mechanisierung wie z.B. Erntehilfen, Plattformen, Traktoren, Fördertechnik</li> <li>○ Teamarbeit – schwere Tätigkeiten werden gemeinsam statt einzeln erledigt</li> <li>○ Sonstiges:</li> <li>○ Nein, es gibt am Betrieb keine Möglichkeit dafür</li> </ul> <p><b>Hinweis:</b> Ernte von Obst und Gemüse gilt als eine mittelschwere Arbeit.</p>
Werden (schwere) Arbeiten in kühlere Tageszeiten verlegt?	ja teilweise nein	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verlagerung in frühe Morgenstunden/auf den Abend</li> <li>○ Längere Mittagspause</li> <li>○ Sonstiges:</li> <li>○ Nein, es gibt keine Möglichkeit dafür</li> </ul>
Sind zusätzliche Pausen zum Abkühlen geplant?	ja nein	<b>Hinweis:</b> Abhängig von der Hitzebelastung sollten angemessene Pausenabstände gewählt werden.
Wird bei heißen Arbeitsbereichen ein Tätigkeitswechsel durchgeführt?	ja nein	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Nein, es gibt keine Möglichkeit dafür</li> </ul> <p>Mehrere Arbeitnehmer wechseln sich bei schwerer Arbeit ab und übernehmen dazwischen leichtere Aufgaben.</p>
Prüft die zuständige Person die Wetterwarnungen und kommuniziert sie weiter?	ja nein	
Wird Alleinarbeit vermieden?	ja nein	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Alleinarbeit ist am Betrieb nicht relevant/findet nicht statt.</li> </ul>
Achten die Arbeitnehmer bei sich selbst und bei	ja nein	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ja, die Unterweisung weist ausdrücklich darauf hin.</li> </ul>

anderen auf Anzeichen von Hitzeerkrankungen?		
Sind Notfallmaßnahmen für die Erste Hilfe bei Symptomen einer hitzebedingten Gesundheitsbeeinträchtigung bekannt?	ja nein	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ja, in der Unterweisung wird ausdrücklich darauf hingewiesen.</li> </ul>
Sind die Arbeitnehmer über Gefahren durch Hitze und UV-Strahlung unterwiesen?	ja nein	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ja, in der Unterweisung wird ausdrücklich darauf hingewiesen.</li> </ul>

### Persönliche Maßnahmen

Frage	Bewertung	Ausgewählte Maßnahmen (angekreuzt)
Stehen ausreichend Trinkmöglichkeiten in der Nähe der Arbeitnehmer zur Verfügung?	ja nein	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wasserspender</li> <li>○ Wasserflaschen</li> <li>○ Trinkwasserleitung</li> <li>○ Sonstiges:</li> </ul>
Wird geeignete Arbeitskleidung und Ausrüstung zum Schutz vor Sonnen- und UV-Strahlung von den Arbeitern genutzt?	ja nein	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ja, es wird eine geeignete Arbeitskleidung getragen.</li> <li>○ Bei sehr langen Arbeiten mit direkter Sonneneinstrahlung wird auf ausreichenden UPF-Wert geachtet.</li> </ul> <p><b>Hinweis:</b> Handelsübliche Arbeitskleidung (ohne UPF-Zertifizierung) hat in der Regel einen UPF-Wert von <math>\geq 20</math>. Es gilt der Vorrang von mechanischem Schutz (Kopfschutz und geeignete Schutzkleidung) gegenüber Hautschutzmitteln wie Sonnenschutzcreme. Zumindest sind T-Shirts mit UV-Schutzfunktion bis zur Mitte des Oberarms sowie Hosen mit UV-Schutzfunktion bis zum Knie zu tragen.</p>
Steht den Arbeitnehmern ausreichend Kopf- bzw. Nackenschutz mit Schutzfunktion zur Verfügung?	ja nein	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Heller Schutzhelm mit Nackenschutz und/oder Sonnenkrempe</li> <li>○ Kopf- oder Nackenschutz mit integrierter Sonnen- und UV-Schutzfunktion, z. B. Sonnenhut oder Sonnenkappe</li> <li>○ Sonstiges:</li> </ul>
Werden geeignete UV-Schutzbrillen verwendet/bereitgestellt?	ja nein	<b>Hinweis:</b> Achten Sie auf das CE-Zeichen; auch nicht getönte Gläser verfügen üblicherweise über UV-Schutz.
Wird Sonnenschutzmittel bereitgestellt?	ja nein	Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor: LSF $\geq 30$ (empfohlen 50)
Werden individuelle Risiken berücksichtigt?	ja teilweise nein	Alter (Jugendliche), Schwangerschaft, bedeutende Vorerkrankungen oder Einschränkungen

Weitere Maßnahmen am Betrieb:

---

---

---

Anmerkungen:

- Die Maßnahmen zum Hitze- und UV-Schutz müssen in Arbeitsstätten für alle ArbeitnehmerInnen sowie für die Land- und Forstwirtschaftsinspektion elektronisch oder in Papierform einsehbar sein.
- Für Aufenthaltsräume in Containern oder ähnlichen Einrichtungen in Arbeitsstätten und auf auswärtigen Arbeitsstellen sind alle Maßnahmen auszuschöpfen, damit eine übermäßige Erwärmung nicht eintritt.